[](https://www.kla.tv/2759)Medienkommentar

Volksdemonstrationen in der Ost-Ukraine

**Die Rede in der westlichen Mainstreampresse ist von einer schleichenden russischen Invasion im Osten der Ukraine. Putin-treue Truppen sollen in den...**

Geehrte Zuschauer, gestern, Montag den 07. April, titelte Focus Online „Ukraine im Zerfall: Putins Maskenmänner greifen nach der Macht im Osten.  
   
Die Rede in der westlichen Mainstreampresse ist von einer schleichenden russischen Invasion im Osten der Ukraine. Putin-treue Truppen sollen in den Städten wie Charkow und Donezk Angst und Schrecken verbreiten. Die Pro-russischen Demonstranten besetzten in Donezk und Charkow die Gebietsverwaltungen und hissten auf den Dächern die russische Flagge. In Donezk gründeten sie einen „Volksrat“, der ein Referendum über einen Beitritt zu Russland angekündigt hat.  
  
Die Tumulte in der Ost-Ukraine hatten nach dem, demokratisch nicht legitimierten Machtwechsel, am 22. Februar in Kiew begonnen. Die Gebiete im Osten und Süden der Ukraine, in denen der Anteil der Russen sehr hoch ist, erkennen die Regierung in Kiew nicht an und nehmen die Zukunft nun selbst in die Hand. Zur Niederschlagung dieser Bewegung wurden von Kiew aus Kampfverbände in den Osten des Landes verlegt. Unter anderem handelt es sich um eine Einheit Academi-Söldner, in Uniform der ukrainischen Sonderpolizei „Sokol“. Academi ist das größte amerikanische Sicherheits- und Militärunternehmen, das unter seinem vorigen Namen Blackwater bekannt geworden ist. Aus Quellen der ukrainischen Sicherheitskräfte erfuhr man, dass den Kampfverbänen die Aufgabe gegeben wurde, die Proteste „maximal schnell und hart niederzuschlagen“.  
  
Erneut muss man also der Mainstreampresse eine Verdrehung der Tatsachen bescheinigen. Was in den Städten der Ost-Ukraine passiert, ist der Ausdruck der Mehrheit der Bevölkerung, nicht eine Invasion Russlands. Ein Volk wehrt sich gegen eine Regierung, die sie nicht gewählt hat und die bereits auf dem Maidan eindrücklich bewiesen hat welchen Kurs sie fährt.   
  
Sehr geehrte Zuschauer, beobachten sie wachsam die Vorgänge und Berichterstattungen. Unsere Aufgabe ist es, die Gegenstimme zu verbreiten und Entwicklungen zu beleuchten, die man in den Mainstreammedien wissentlich verdreht und verschweigt.  
  
Ich übergebe nun weiter an das Studio Wien.

**von pb.**

**Quellen:**

<http://www.focus.de/politik/ausland/kriecht-zu-eurem-europa-ukraine-im-zerfall-putins-kaempfer-greifen-nach-der-macht-in-oestlichen-staedten_id_3751282.html><http://de.ria.ru/politics/20140407/268221000.html><http://de.ria.ru/post_soviet_space/20140407/268223480.html><http://de.ria.ru/security_and_military/20140314/268037644.html>

**Das könnte Sie auch interessieren:**

#Ukraine - [www.kla.tv/Ukraine](https://www.kla.tv/Ukraine)  
  
#Medienkommentar - [www.kla.tv/Medienkommentare](https://www.kla.tv/Medienkommentare)

[](https://www.kla.tv)**Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...**

* was die Medien nicht verschweigen sollten ...
* wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
* tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](https://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

**Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter:** [**www.kla.tv/abo**](https://www.kla.tv/abo)

**Sicherheitshinweis:**

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!  
Klicken Sie hier:** [**www.kla.tv/vernetzung**](https://www.kla.tv/vernetzung)

*Lizenz: C:\Users\W\Downloads\ccby_transparent.png Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.